

NACHRICHT

INGENIEURVEREIN

Geschichtsvortrag findet viel Resonanz

AUE-SCHWARZENBERG – Ingenieure älterer Semester interessieren sich auch für Heimatgeschichte. Den Beweis dafür trat der erst seit September 2011 eigenständige Ingenieurverein Aue-Schwarzenberg mit seiner jüngsten Veranstaltung an. Vereinsmitglieder und Partner, insgesamt 62 Leute, folgten im Kurhotel Bad Schlema einem Vortrag von Oliver Titzmann. Faktenreich und unterhaltsam ließ der Heimatforscher die wechselvolle Geschichte der Kurbadgemeinde Revue passieren. Bei der Gelegenheit konnte der Verein, hervorgegangen aus dem Seniorenkollegium im Verein der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler in Sachsen, zwei neue Mitstreiter begrüßen. Das umfangreiche Jahresprogramm aus Weiterbildung und Geselligkeit wird am 15. März fortgesetzt. Dann steht ein Besuch der Firma Vollmann in Scheibenberg an, die sich als Zulieferer der Automobilindustrie profiliert hat. (stl)

IHRE FRAGE

Darf Abschlepper bar abkassieren?

Ina Süß aus Markersbach hatte einen Unfall in Grünhain. Das Auto Totalschaden. Und das alles an einem Tag, an dem auch der ADAC, von dem sie einen schnellen „Gelben Engel“ erhoffte, alle Hände voll zu tun hatte. Also rief die Polizei einen Abschleppdienst, da das Unfallfahrzeug eine Hauptverkehrsader im Ort blockierte. Der Fahrer des Abschleppdienstes forderte jedoch die sofortige Zahlung der Rechnung. Und da die 41-jährige nicht so viel Bargeld bei sich hatte, fuhr er mit ihr sogar zum nächsten EC-Automat. Nun fragt Ina Süß: Ist das gerechtfertigt? Darf die Firma das?

Antwort: „Ja, das ist durchaus branchenüblich“, bestätigt Arne Ehrig, der seit vielen Jahren einen Abschleppdienst betreibt. Und Hendrik Wendler, Abschleppunternehmenschef aus Schwarzenberg, dessen Fahrer den Einsatz erledigt hat, erklärt warum: „Die Barzahlung in solchen Fällen, inklusive der Preisliste, ist eine Festlegung, die mit dem Verkehrsservice Sachsen und dem Verband der Bergungs- und Abschleppunternehmen eindeutig so geregelt ist. Das resultiert daraus, dass viele Abschleppfirmen in der Vergangenheit an hohen Außenständen kaputt gegangen sind. Wenn wir über die Polizei beauftragt werden, die wiederum eine Liste hat, die sie der Reihe nach abtelefoniert, sind wir berechtigt, sofort und bar die entstehenden Kosten zu kassieren.“ Im Fall der 41-jährigen Markersbacherin hatte der ADAC eine Wartezeit von gut zwei Stunden anvisiert. Das erschied der Polizei zu lange. „Die Frau hatte zudem versäumt, ihre Versicherung zu informieren. Jede Versicherung hat doch eine kostenlose Notrufhotline, die man in solchen Fällen wählen muss, um später die Kosten erstattet zu bekommen. Außerdem sollte das Auto nicht wie üblich in die nächste Vertragswerkstatt oder zu uns auf den Hof, sondern zu einer Autowerkstatt nach Rittersgrün“, erinnert sich Hendrik Wendler an den konkreten Fall. „Wäre das Auto zu uns gekommen, wäre es auch anders gewesen. Dann hätten wir ja das Auto als Pfand da gehabt“, so Wendler. „Viele Leute wissen im Ernstfall wirklich nicht, wie sie richtig reagieren müssen“, betont er und rät jedem, sich vor einem Ernstfall genau kundig zu machen und unbedingt das Kleingedruckte zu lesen. Mittlerweile bekam die Frau über ihren ADAC-Schutzbrief einen Teil der Kosten erstattet. (matu)

Haben auch Sie eine Frage? Schreiben Sie an „Freie Presse“, Kennwort „Ihre Frage“, Redaktion Schwarzenberg oder E-Mail an: Red.Schwarzenberg@freiepresse.de

Erste Tagesklinik für Altersmedizin öffnet



Es ist eine angenehme Aufgabe, die Ergotherapeut Lutz Illig für Gerda Krauß gewählt hat: Die Suche nach einer Münze in diesem mit warmen Kieselsteinen gefüllten Kasten kräftigt die Arme und schult die Feinmotorik der Finger.



Therapeutin Kathrin Hendel und Chefarztin Katrin Scherf (rechts) bringen Lothar Thiele bei, wieder kräftig in die Pedale zu treten. FOTOS: LARS ROSENKRANZ

Die Kliniken Erlabrunn komplettieren mit zehn Betten einer Tagesklinik ihr umfassendes Angebot der Altersmedizin. Dies trägt dem demografischen Wandel Rechnung.

VON BEATE KINDT-MATUSCHEK

ERLABRUNN – Wer will schon gern ins Krankenhaus? Eigentlich niemand. Obwohl viele ältere Patienten und vor allem deren Hausärzte wissen, dass eine komplexe Behandlung, bei der mehrere Therapien gezielt ineinandergreifen, eine durchaus positive Wirkung auf das Allgemeinbefinden des Betroffenen hat-

ten. Aber ins Krankenhaus – wo das alles unter einem Dach und in Absprache mit den entsprechenden Fachärzten laufen könnte – dahin wollen die meisten nicht. Es sei denn, sie nutzen nunmehr die neue geriatrische Tagesklinik, die ab sofort in den Kliniken Erlabrunn zur Verfügung steht. Zehn Plätze bietet die neue Station, auf der die Patienten nur tagsüber und etwa sechs Stunden verweilen, um gezielte Behandlungen oder Therapien wahrzunehmen.

„Es ist der vorerst letzte Baustein, dem wir unserem Angebot eines ersten geriatrischen Vollversorgungszentrums in der Region Südwestsachsen hinzufügen“, erläutert Kliniken-Geschäftsführer Josef Wieder beges. Bereits seit 1998 habe sich das Krankenhaus gezielt und schrittweise auf den Ausbau der Al-

tersmedizin spezialisiert. „Wir haben also schon vor 17 Jahren diese Richtung bewusst eingeschlagen. Für uns war damals bereits klar, dass die Altersmedizin an Bedeutung gewinnen wird, und heute sind wir eines der ersten Krankenhäuser in Sachsen, das sich so intensiv mit der Geriatrie beschäftigt, und übrigens auch das erste zertifizierte Haus in diesem Fachbereich“, betont Wieder.

Die geriatrische Tagesklinik bietet zehn Plätze und ist ein Bestandteil der Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation, die weitere 40 stationäre Betten umfasst. Doch die Tagesklinik wird getrennt geführt, ist leicht erreichbar und soll im Frühjahr noch eine Freiterrasse erhalten. Hier gibt es für die Patienten keine Betten, sondern bequeme Ruhesessel. Ein Hol- und Bringdienst,

der über Taxi-Verträge abgesichert ist, sorgt dafür, dass die Patienten morgens gegen 9 Uhr in der Klinik sind und ab 15 Uhr wieder abgeholt und nach Hause gefahren werden. Dazwischen genießen sie ein breit gefächertes Spektrum von Behandlungen. „Wir behandeln hier beispielsweise Menschen nach einem Schlaganfall, die über Ergo- und Physiotherapie die Grob- und Feinmotorik wiedergewinnen, Menschen mit Folgeerkrankungen des Diabetes oder behandeln Folgen von Stürzen, Frakturen oder Gelenk-OPs oder bieten spezielle Schmerztherapien und vieles andere mehr“, reißt Katrin Scherf, Chefarztin der Geriatrie, einen Teil der Möglichkeiten an.

Ziel aller Behandlungen in der Tagesklinik sei es jedoch, bei den Patienten die Alltagskompetenzen so weit zu stärken, dass eine selbststän-

dige Lebensführung so lang wie möglich erhalten bleibt. „Deshalb sind es nicht nur rein medizinisch verordnete Angebote, die wir hier erbringen, sondern auch begleitende Dinge, wie die Sozialberatung, der Umgang mit modernen Heilmitteln oder auch das Kochen als ein Stück Alltagskompetenz“, so Scherf. Die ersten drei Patienten, die gestern mit einer 15-tägigen Behandlung begonnen haben, sind nach den ersten Stunden ihres Aufenthalts des Lobes voll.

Investiert – „ohne jegliche Fördermittel“, wie Wieder mit Nachdruck betont – hat die Einrichtung in den Umbau und die Ausstattung der Tagesklinik rund eine halbe Million Euro. Und man sei froh, mit diesem geriatrischen Angebot nun endlich im Krankenhausplan 2012/13 fest verankert zu sein.

Knirpse messen sich mit Freude

Selbst ohne Schnee lässt sich ein Wintersportfest feiern. Die Premiere in der Schönheider Kita „Hammerschulzwerge“ war ein voller Erfolg.

VON HELEN GÖCKRITZ

SCHÖNHEIDE – Mit einem dreifachen „Sport frei“ ist dieser Tage an der Schönheider Kindertagesstätte „Hammerschulzwerge“ die Premiere des Wintersportfestes eingeläutet worden. Als noch genug Schnee lag, fiel die Sause aufgrund klirrender Kälte aus. „Nun ziehen wir's durch“, so Kita-Leiterin Hendrikje Elsner.

Die Wintersportdisziplinen wurden kurzerhand ein wenig umgestaltet. Statt der Schneebälle flogen Fußball in die Schüsselrutsche. Statt des Schlittenrennens gab es einen Hürdenlauf. Diese Wettbewerbe waren den Jüngsten vorbehalten. „Wir wollten zeigen, dass auch die Kleinen schon sportlich aktiv sein

können“, sagte Hendrikje Elsner. Sie ist Mitglied im Schönheider Skiverein und will den Spaß am Sport weitergeben. Die Freude an der Bewegung stand bei allem Eifer deshalb im Mittelpunkt.

Die Königsdisziplin hatten mit den „Sommerkindern“ die ältesten Hammerschulzwerge erdacht: Rodeln mit dem Po-Rutscher. Dazu braucht es nicht unbedingt Schnee. Eine normale Rutsche tat es auch. Der Gaudi-Faktor war derselbe. Mit einem Hindernis klang die Premiere aus. Letztlich siegte der fünfjährige Max Voigt vor den gleichaltrigen Moritz Rupf und Leander Löscher. Eine Medaille erhielt jeder.

Der zweiten Auflage steht laut Hendrikje Elsner nichts im Weg. Schließlich passt ein Wintersportfest bestens ins Konzept der Schönheider Natur- und Waldkindertagesstätte. „Es war auch schön zu sehen, mit wie viel Ehrgeiz alle dabei gewesen sind. Wir wollten den Kindern einen Anreiz geben, eine Sache durchzuziehen und dabei zu bleiben.“ Die nächste Herausforderung wartet schon: Zum Osterfest steigt eine Eiersuche im Wald.



Die dreijährige Annkathrin Georgi meisterte den Hürdenlauf beim Wintersportfest der „Hammerschulzwerge“ in Schönheide mühelos. FOTO: GÖCKRITZ

HAPPY BIRTHDAY!

14

HAPPY PREISE!

Wir feiern Geburtstag und Sie bekommen die Geschenke!

Der Globus-Joker gibt **20% Rabatt** auf einen Artikel Ihrer Wahl*

Einfach den Globus Joker ausschneiden und bis zum 10.03.2012 an der Kasse im Globus Zwickau einlösen.

*Pro Einkauf darf nur 1 Joker eingelöst werden. Kopien werden nicht akzeptiert. Der Joker gilt für 1 Artikel (1 Stück) pro Einkauf und nur im Globus Zwickau. Ausgenommen sind Werbeartikel, Tabakwaren, Zeitschriften, Handy-Cashkarten, iTunes-Karten, Fotoarbeiten, Bücher, Ichibo-Artikel, Marburger, Spielekonsolen, Kraftstoffe, Geschenkboxen von Jochen Schweizer, sowie nicht vorrägige Artikel. Der Joker kann nicht im Zusammenhang mit Gutscheineinkäufen eingesetzt werden. Gilt nicht am Metzgereishop und Sonderstand in der Passage. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen.

Hackfleischsoße „Bolognese“

Im Portionsdarm, je 100g

0,49

Globus Metzgerei

NEU bei Globus

Fertig zubereitet

Globus Handelhof GmbH & Co.KG
Äußere Schneeberger Str. 100, 08056 Zwickau

Öffnungszeiten:
Mo.– Mi.: 8:00–20:00 Uhr
Do.– Sa.: 8:00–22:00 Uhr

Gültigkeit:
Montag, 05.03. bis
Samstag, 10.03. 2012

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.
Für Druckfehler keine Haftung

Da ist die Welt noch in Ordnung.

ANZEIGE